

Sanierputz WTA grau/weiß

Mauerwerkssanierung

**Mineralischer Universal-Sanierputz für feuchtes und salzbelastetes Mauerwerk. Hand- und maschinenverarbeitbar.
Entspricht WTA-Merkblatt 2-2-91/2-9-04.**

Anwendungsgebiet:

HEY[▼]DI Sanierputz WTA ist ein universeller Sanierputz im HEY[▼]DI Sanierputzsystem für die Sanierung von feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk.

Sanierputz WTA zeichnet sich durch eine hohe Dampfdiffusionsfähigkeit bei geringer kapillarer Saugfähigkeit aus und ist als Unter- und Oberputz für innen und außen sowie im Sockelbereich einsetzbar. Aufgrund seiner feinen Körnung eignet er sich hervorragend für gefilzte Wandflächen und feine Strukturen. Einsetzbar im Alt- und Neubaubereich für Räume mit starker Feuchtigkeitsbelastung (z.B. öffentliche Duschen, Waschküchen). Durch seine feuchtigkeitsregulierende Wirkung wird Kondensatwasserbildung auf der Oberfläche vermieden und somit Schimmelbildung, Stockflecken und Wärmeverluste verhindert. Bei geringer bzw. mittlerer Versalzung auch als Einlagenputz einsetzbar.

Bei hoher Versalzung bzw. extremer Feuchte immer zweilagig verarbeiten. Ohne Putzanalyse wird nur die zweilagige Verarbeitung empfohlen.

Putzgrund:

Salzbefallenen, nicht mehr tragfähigen Altputz bis mindestens 80 cm über Durchfeuchtungs- bzw. Versalzungszone hinaus sorgfältig entfernen. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2-3 cm tief auskratzen. Lose Teile, Gips, Schmutz, Staub, Bitumen usw. möglichst trocken entfernen, anfallenden Bauschutt täglich entsorgen. Schadhafte Steine sind zu ersetzen. Mauerwerk mit Druckluft oder Stahlbesen gründlich reinigen und abtrocknen lassen. Um weiteren Salzbefall zu verhindern müssen entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Je nach Lage des Bauteils an den Kelleraußenwänden z. B. eine vertikale nachträgliche Negativabdichtung oder verbesserung oder Regulierung der Saugfähigkeit des Untergrundes notwendig ist (insbesondere bei Bruchsteinmauerwerk und auf Dichtungsschlämmen), ist eine Haftbrücke aus HEY[▼]DI Spritzbewurf WTA aufzutragen.

Technische Informationen:

Mörtelgruppe:	CS II gem. DIN EN 998-1 (P II gem. DIN V 18550)
Zusammensetzung:	Gesteinskörnung gemäß DIN EN 13139, Zement gemäß DIN EN 197-1 chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
Körnung:	0 - 1,2 mm
Druckfestigkeit:	1,5 - 5,0 N/mm ²
Luftporengehalt:	> 25 V.-%
μ-Wert:	< 12
Porosität:	> 40 V.-%
Verarbeitungstemperatur:	+ 5° C bis +35° C
Verarbeitungszeit:	ca. 1 Stunde
Auftrag 2. Putzlage:	nach ca. ½ - ¾ Stunde
Wasserbedarf:	ca. 5 - 6 l je 25 kg Sanierputz WTA grau, ca. 4 - 5 l je 25 kg Sanierputz WTA weiß bei dichten Untergründen, ca. 5 - 6 l je 25 kg Sanierputz WTA weiß bei saugenden Untergründen
Farbe:	hellgrau bzw. weiß

Verarbeitung:	Sanierputz WTA grau/weiß wird von Hand oder mit einer handelsüblichen Putzmaschine aufgetragen. Bei Einsatz von Putzmaschinen ist ein geeigneter Nachmischer zu verwenden. Freifallmischer sind nicht geeignet. Bei Handmischung ca. 2 Minuten Mischzeit beachten. Nur mit sauberem Wasser, ohne Zusätze anmischen. Den Mörtel in geschmeidiger und gut standfester Konsistenz anrühren und auf den Putzgrund aufbringen. Abgebundenes Material nicht erneut aufmischen. Die erste Putzlage als Unterputz mindestens 10 bis 15 mm, die Oberputzlage mindestens 15 mm auftragen. Bei Gesamtputzdicken > 40 mm wird die erste Putzlage mit HEY [▼] DI Porengrundputz WTA hergestellt. Die zweite Putzlage wird anschließend mit mindestens 15 mm Sanierputz WTA grau/weiß ausgeführt.
Besondere Hinweise:	Der frisch aufgebrachte Sanierputz WTA grau/weiß ist vor zu schneller Austrocknung und vor Schlagregen zu schützen. Den Verputz nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder bei starkem Wind ausführen. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase dürfen die Bauwerks- und Umgebungstemperaturen nicht unter + 5 °C absinken. Bei Arbeiten in Räumen mit hohen Luftfeuchten, kann Sanierputz WTA grau/weiß nicht austrocknen und somit seine hydrophobierenden Eigenschaften nicht ausbilden. Deshalb muss die hohe Luftfeuchtigkeit abgeführt werden, z. B. durch Lüften, den Einsatz von Trocknungsgeräten oder ggf. durch vorsichtiges Heizen. Nicht mit anderen Produkten mischen. Reinigung der Werkzeuge mit Wasser. Um Salzurückwanderungen zu vermeiden ist Bauschutt in der Nähe des Sanierobjektes täglich zu beseitigen.
Verbrauch:	ca. 25 kg pro m ² bei 20 mm Schichtstärke. 25 kg Sanierputz WTA grau/weiß ergeben ca. 19 l Frischmörtel.
Reinigung:	Werkzeug und verschmutzte Stellen sofort mit Wasser reinigen. Im durchgetrockneten Zustand lässt sich Porengrundputz nur noch mechanisch bzw. mit HEY [▼] DI Kalklöser entfernen.
Lagerung:	Kühl und trocken. Originalverpackt ca. 9 Monate haltbar.
Lieferform:	25-kg-Sack
Arbeitsschutz:	Enthält Zement, reagiert mit Wasser alkalisch. Augen- und Hautreizungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge auf den Gebinden und in den Sicherheitsdatenblättern.
Hinweise:	Giscode ZP 1

Mit unseren anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift wollen wir die Käufer/Verarbeiter aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen der Praxis nach bestem Wissen beraten; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluß auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführungen der Arbeiten haben.

Beratung und Auskunfterteilung begründen kein Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Bei industrieller Produktion empfehlen wir auf jeden Fall ausreichende Praxisversuche.

Für die einwandfreie, gleichbleibende Qualität unserer Erzeugnisse übernehmen wir die Gewähr.

Im übrigen gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Überreicht durch:

Stand Januar 2010/Druckdatum: 01-10

Niederlassung: D-26789 Leer · Tel. 0491 · 9124216 Fax 0491 · 9124210